

Schülerinnen und Schüler der Oberschule Söhlde wurden während der Schulschließung kreativ:

# Briefkarten sollen Bewohnern von „Buddes Hof“ Hoffnung spenden

**Söhlde.** Die Corona-Pandemie hat das Leben aller Menschen beeinträchtigt. Besonders betroffen sind allerdings die Bewohner von Pflegeeinrichtungen: So wenige Besuche wie möglich, wenig Abwechslung, Einsamkeit und die Angst vor einer Infektion dominieren den derzeitigen Alltag unserer älteren Bevölkerung.

So war es der Rektorin Ina Sykulla, der kommissarischen Didaktischen Leitung Maike Steindorff und der Fachleitung Religion Constanze Blume-Redenbach der Oberschule Söhlde ein besonderes Anliegen, einen Beitrag zur Verbesserung der Situation beizusteuern und dabei auch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 einzubinden.

Entstanden war diese Idee, da derzeit die Unterrichtsfächer Religion und Werte und Normen gemeinsam im Klassenverband unterrichtet werden und somit rein religiöse Themen wegfallen mussten. Da das Thema „Hoff-



Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b mit ihren Hoffnungsbriefen.

nung“ in beiden Fächern wiederzufinden ist, konnten so Inhalt und persönliche Anliegen mitei-

einander verknüpft werden. Auch war Blume-Redenbach auf einen Artikel der „Diakonie-Stiftung –

Mit Menschlichkeit“ in Hamburg gestoßen, in dem aufgerufen wurde, Hoffnungsbriefe als Mutmacher zu erstellen. Dieses Projekt wollte sie gerne unterstützen.

Da auch einigen der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 die für sie dreimonatige Schulschließung zusetzte, konnten sie sich gut in die Lage hineinversetzen und fingen mit Begeisterung an, zu basteln und zu malen sowie die Briefkarten mit religiösen Hoffnungspalmen oder hoffnungsspendenden Sprüchen zu verzieren. Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler hierbei durch die Lehrkräfte Frau Blume-Redenbach, Frau Priepke und Frau Thiermann.

Dabei wurden circa 80 Briefe fertiggestellt, die dem Senioren- und Pflegezentrum „Buddes Hof“ am 14. Juli durch Frau Blume-Redenbach überreicht wurden.

*Kim Thiermann*



Mit Hoffnungsbriefen erfreute auch ein Teil der Klasse 5b die Senioren.